

Ausstellung "Dem Täter auf der Spur..."

Vom Fingerabdruck zum DNA-Test

Diese Ausstellung wurde erstmalig vom 4. Oktober bis 30. November 2007 in den Gängen des Amtsgerichts Gießen (Gebäude B, Gutfleischstraße 1) gezeigt.

Besucher der Wander-Ausstellung haben die einmalige Gelegenheit, Kriminalisten bei ihrer alltäglichen Arbeit - der Spurensuche am Tatort - über die Schulter zu schauen. Info-Tafeln und Exponate veranschaulichen die Entwicklung der "Daktyloskopie", der wissenschaftlichen "Fingerschau". Angefangen bei dem zufällig festgestellten blutigen Fingerabdruck in Schlachthofbüchern über Handflächengutachten bis hin zum Automatisierten Fingerabdruck-Identifizierungssystem AFIS und weiter zum "genetischen Fingerabdruck" DNA. Solche Sachbeweismittel ersetzen, ergänzen oder korrigieren die bekanntlich sehr unzuverlässigen Personalbeweismittel mit Zeugen- und Beschuldigtenaussagen, die seinerzeit noch unverzichtbar waren und zu Auswüchsen wie Geständnisfolter geführt haben.

Die Exponate der Ausstellung basieren auf der Sonderausstellung "[100 Jahre Daktyloskopie in Sachsen](#)" des Landeskriminalamtes Sachsen in Zusammenarbeit mit dem Polizeipräsidium Chemnitz, die vom 13. bis 29. Oktober 2003 im Sächsischen Industriemuseum Chemnitz gezeigt wurde.